

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **19 (1910)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

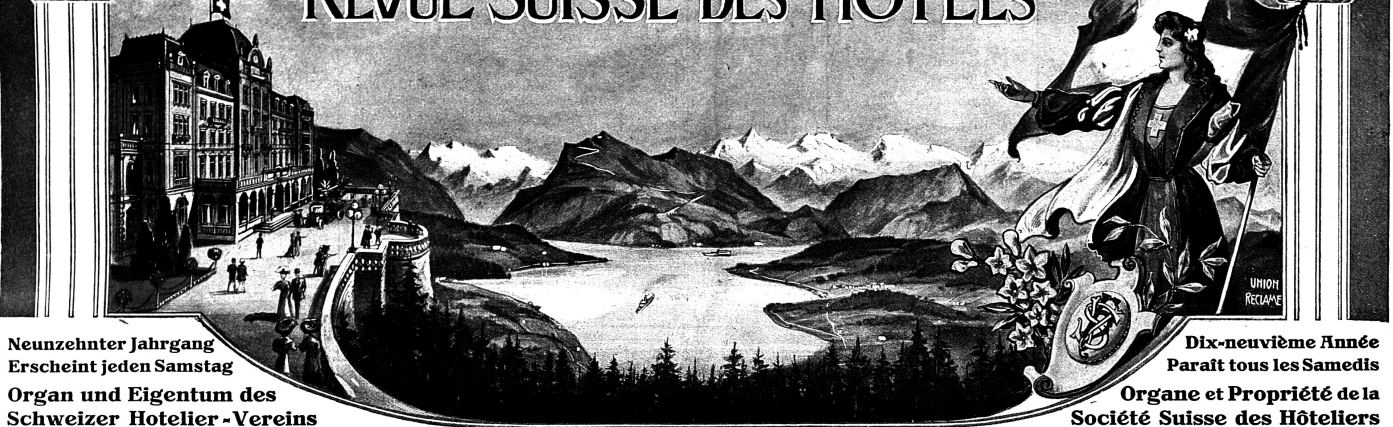
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS



Neunzehnter Jahrgang
Erscheint jeden Samstag
Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

Dix-neuvième Année
Paraît tous les Samedis
Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. AUSLAND (inkl. Portzuschlag): Jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.
INSERATE: 3 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereinsmitgl. erhalten 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum, o Die Mitglieder erhalten das Blatt gratis. Alleinige Annoncennahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Unionreklame R.-G. in Bern nebst ihren Filialen.
Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 • Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. • Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amstler, Basel. • TELEPHONE No. 2406. • Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. • Compte de chèques postaux No. V, 85 • Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Voir Bulletin „Rats d'hôtels“

Aufnahme-Gesuche. Demandes d'Admission.

Hr. H. Leemann, Hotel Metropol-Monopol, Basel. 80
Patent: HH. G. Strohl, Hotel des Balances, und G. Wehrle, Hotel Central, Basel.

Mr. Paul Neuschwander, Hôtel de la Comballaz (Couronne), Comballaz. 48
Parrains: MM.E. Bilmaier, Hôtel Noailles, et L. Rueck, Grand Hotel, Marseille.

Frl. A. M. Preisig, Hotel Waldheim, Zug. 28
Patent: HH. A. Weiss, Hotel Waldheim, und J. Bossard, Hotel Guggli, Zug.

Wenn innert 14 Tagen keine Einsprachen erhoben werden, gelten obige Aufnahme-gesuche als genehmigt.
Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, les demandes d'admission ci-dessus sont acceptées.

Entschuldigt abwesend:
Hr. Balli R., Locarno.
„ Buchs F., Glion.

Unentschuldigt abwesend:
Hr. Camenzind E., Lugano.
Kracht C., Zürich.
Seiler J., Gletsch.
„ Zimmermann A., Weggis.

Herr Präsident O. Hauser eröffnet um 11^{1/2} Uhr die Sitzung unter Begrüssung der zahlreich Anwesenden. Es erfolgt Appell, der 40 Anwesende, 2 entschuldigt und 4 unentschuldigt Abwesende ergibt.

Als Stimmzähler werden gewählt die HH. Hafen-Baden und Maurer-Interlaken.

Der Präsident gedenkt in warmen Worten des verstorbenen Mitgliedes des Aufsichtsrates, Herrn E. Strübin und es ehrt die Versammlung sein Andenken durch Aufstehen.

Verhandlungen:

1. Die Entwürfe des Jahresberichtes, der Rechnung und des Budgets des Vereines werden genehmigt, ebenso die Rechnungen des Zentralbureaus und des Tschumifonds. Der Präsident teilt mit, dass der Bericht der Fachschule, da der Kurs erst Mitte Mai schliesst, von nun an nicht mehr dem Jahresbericht einverleibt werden kann, die Mitglieder ihn aber doch jeweilen vor der Generalversammlung erhalten werden, ebenso die Rechnung.

2. Als Rechnungsrevisoren sollen der Generalversammlung die bisherigen vorgeschlagen werden, d. h. für die Vereinsrechnung die Herren F. Bucher-Luzern und W. Michel-Genf und für die Fachschule die Herren Ch. Cuenoud und L. Liebermann in Lausanne.

3. Demission und Neuwahl des Bureauchefs. Der Präsident erstattet Bericht über den Verlauf dieser Angelegenheit, sowohl bezüglich der Demission des bisherigen Chefs, Hrn. Amstler, wie auch bezüglich des neugewählten, Hrn. E. Stigeler, bisher Vorsteher des Verkehrs-bureaus Luzern. In der hierauf folgenden Diskussion wird die Anregung laut, es möchte künftig die Wahl des Bureauchefs in die Kompetenz des Aufsichtsrates gelegt und in diesem Sinne eine Statutenrevision vorgenommen werden. Die Versammlung beschliesst, der Vorstand solle prüfen, ob und in welcher Weise die Statuten nach dieser Richtung hin zu revidieren seien. Eine Anregung betr. Verabfolgung einer Gratifikation an den zurücktretenden Bureauchef wird vom Präsidenten dahin beantwortet, dass der Vorstand bereits eine diesbezügliche Beratung gepflogen habe und wird das Vorgehen des Vorstandes von der Versammlung unterstützt. Der Präsident äussert sich hierauf im Namen des Aufsichtsrates gegenüber Herrn Amstler in sehr anerkennenden Worten über seine grossen Verdienste um die Entwicklung des Vereines und die Förderung der Interessen seiner Mitglieder. Herr Amstler spricht der Versammlung für die anerkennenden Worte seinen Dank aus.

4. Fachschule. Herr Tschumi erstattet in eingehender Weise Bericht über das verflossene Schuljahr. In der folgenden Diskussion fallen verschiedene Reorganisations-Vorschläge und es wird auf Antrag des Herrn Tschumi beschlossen, die Schulkommission zum Studium spezieller Fragen zu erweitern, so z. B. betr. eines projektierten Anbaues, betr. die Frage, ob künftig von den Zöglingen praktische Vorbildung verlangt werden soll und ob das Lehrsystem überhaupt reformbedürftig sei. In die Kommission werden nebst den bisherigen Mitgliedern gewählt: die HH. A. Bon, H. Maurer, W. Hafen, J. Degiacomi, J. Escher und G. Clericetti.

5. Propagandakommission. Herr Tschumi referiert in einlässlicher Weise über die verwendeten Gelder und über die im laufenden Jahre in Aussicht genommene Propaganda. Während der rege benutzten Diskussion wird auch die Frage der Gründung eines Verkehrsministeriums, wie es in Oesterreich und Frankreich besteht, berührt und der Vorstand beauftragt, diesen Punkt in Gemeinschaft mit der Propagandakommission zu erwägen und abzuklären. Der Präsident betont, dass infolge der günstigeren Bedingungen für die Herstellung des Hotelführers aus diesem Konto ein Zuschuss an die Propagandakasse geleistet werden könne, der es ermögliche, dass der Beitrag der Mitglieder an diese Kasse von 50 auf 40 Cts. erniedrigt werden könne. Als Ersatz für Herrn Strübin sel. in die Propagandakommission soll der Generalversammlung Herr H. Sommer vorgeschlagen werden.

7. Verkehrsbureau St. Petersburg. Hierüber referiert der Präsident, indem er dessen Werdegang schildert und namentlich auch das geneigte Entgegenkommen des Herrn Direktor Wolfisberg hervorhebt. Das Bureau sei nun in vollem Betrieb und nach den Berichten des Vorstehers, Herrn O. Keller, scheine es zu guten Erwartungen zu berechtigen.

8. Hotelführer. Herr A. Bon berichtet, dass über den Führer seinerzeit Konkurrenz eröffnet worden, indem man 19 Firmen angefragt habe, von welchen 8 abgelehnt und 11 sich an der Konkurrenz beteiligt hätten. Das Resultat habe einen niedersten Preis von 51 Cts. und einen höchsten von 83 Cts. pro Exemplar ergeben. Die Eingabe des bisherigen Druckers befinde sich ungefähr in der Mitte. Der Vorstand habe dann mit der Firma J. Bollmann in Zürich den Vertrag abgeschlossen zu 51 Cts. Die Verbilligung gegen früher sei hauptsächlich auf den Korrekturschluss per Ende Oktober, auf die Vermehrung der Auflage und auf die lange Vertragsdauer von 6 Jahren zurückzuführen. Herr Bon verteidigt auch das von Seiten der Buchdruckerzeitung so scharf angefochtene Pflichtenheft. Nicht nur habe der Vorstand dasselbe einlässlich beraten, sondern er habe es auch von Fachleuten prüfen lassen, welche es als annehmbar erklärt hätten.

9. Versicherungen. Der Präsident verbreitet sich über die in Sachen Unfall erreichten Vorteile und über die noch schwebenden Verhandlungen betr. Chömage- und Autoversicherung, sowie derjenigen betr. Versicherung der Effekten der Gäste und Angestellten. Es soll an der Generalversammlung hierüber referiert und eine Sammlung aller dieser Vergünstigungen als Nachschlagbuch an die Mitglieder versandt werden.

10. Küchenenquête. Herr R. Haefeli referiert über dieses Thema: Das Resultat entspreche den Erwartungen nicht, obwohl zum Teil ganz interessante Zahlen sich ergeben. Zu bedauern sei die indolente Haltung einer Anzahl Mitglieder dieser Frage gegenüber und vollends sie zu beklagen, dass eine Anzahl mangels Buchführung überhaupt nicht in der Lage sei, zu wissen, wie hoch sie die Küche pro Gast zu stehen komme.

11. Verdienstmedaillen und -Uhren. Hierüber gibt der Sekretär nähere Aufschlüsse, namentlich über die neu eingeführten Prämien-uhren.

12. Hotel-Revue. Der Präsident erwähnt hier die seit Neujahr eingetretene Reduktion der Herstellungskosten.

13. Küchenreform. Herr E. Cattani referiert über die im Vereinsorgan stattgehabte rege Diskussion und schlägt namens des Vorstandes vor, an der Generalversammlung ein Referat

hierüber anzuordnen. Die Versammlung pflichtet dieser Anregung bei, und es soll Herr Ch. Stähle in Cannes ersucht werden, dieses Referat zu übernehmen.

14. Preiskontrolle im Hotelführer. Herr A. Riedweg berichtet über diese s. Z. von den Genfer Kollegen angeregte und vom Vorstand behandelte Frage. Es sei zu wünschen, dass ein Mittel geschaffen werde, um den im Führer angegebenen Minimal- und Maximalpreisen Nachachtung zu verschaffen. Nach gewalteter Diskussion wird beschlossen, der Generalversammlung die Kreierung eines Ehrenrates zu empfehlen, der jeweilen auf eingegangene Klage hin in Funktion zu treten habe. Es sollen Konventionalstrafen von Fr. 500 im ersten, Fr. 1000 im zweiten und Ausschluss aus dem Verein im dritten Falle vorgesehen werden. Der Vorstand wird hierüber noch nähere Bestimmungen vorschlagen.

15. Obligationenrecht und Zivilgesetz. Der Präsident teilt mit, dass der Vorstand wünscht, es möchten Mittel und Wege gefunden werden, um die Mitglieder über die Tragweite der neuen Gesetze und den Einfluss der einschlägigen Bestimmungen dieser Gesetze auf unsere Industrie aufzuklären, sei es auf dem Wege des Vortrags oder durch Einführungskurse oder anderswie. Aus der Diskussion geht hervor, dass alle Mittel, welche zu diesem Ziele führen, willkommen sind, sowohl der betr. Publikationen im Organ, wie auch punkto Vorträge; namentlich aber beliebt die Anlegung einer Gesetzessammlung mit Kommentaren. In diesem Sinne soll der Vorstand die Sache weiter verfolgen.

16. Experten für Kochlehrsprünge. Einem Antrage des Vorstandes Folge gebend, beschliesst die Versammlung, es sei künftighin den Experten nebst Reisevergütung ein Taggeld von Fr. 5.— zu verabfolgen, wie dies von Seiten des Schweiz Gewerbevereins auch geschehe.

17. Generalversammlung. Es wird die Traktandenliste für die Generalversammlung festgestellt.

18. Persönliche Anregungen. Hier wird die bereits im Organ erfolgte Anregung laut, es möchte das Format der „Hotel-Revue“ auf die Hälfte reduziert werden. Der Präsident betont, dass das soviel bedeute, als die Einnahmen aus den Annoncen auf die Hälfte zu reduzieren, somit von einer Aenderung nicht wohl die Rede sein könne. — Eine weitere Anregung geht dahin, es möchte anlässlich der Generalversammlung dafür Sorge getragen werden, dass den Teilnehmern am folgenden Tage der Besuch des Freilichttheaters in Hertenstein ermöglicht werde. Der Vorstand wird die Frage prüfen und eventuell Vorkehrungen treffen.

Schluss der Sitzung um 3 Uhr.
Der Präsident: O. Hauser.
Der Sekretär: O. Amstler.

Protokoll der Verhandlungen des Aufsichtsrates vom 12. Mai 1910, vormittags 11 Uhr im Rathaus in Luzern.

Anwesend sind:

Kreis I. Hr. Armleder A., Genf.
„ Neubrand A., Montreux.
„ Niess W., Agle.
„ Tschumi J., Ouchy.
„ Weber F., Genf.

Kreis II. Hr. Marti G., Bern.
„ Maurer H., Interlaken.
„ Müntenberg A., Spiez.
„ Osswald Ph., Bern.
„ Seiler E., Interlaken.
„ Sommer H., Thun.

Kreis III. Hr. Hauser O., Präsident, Luzern.
„ Bon A., Vizepräsident, Vitznau.
„ Cattani E., Engelberg.
„ Hüster J., Luzern.
„ Riedweg A., Luzern.

Kreis IV. Hr. Boller J., Zürich.
„ Geilenkirchen A., Basel.
„ Graf W., Schaffhausen.
„ Hafen W., Baden.
„ Neithardt H., Zürich.

Kreis V. Hr. Degiacomi J., St. Moritz.
„ Gredig L., Pontresina.
„ Holtschör W., Davos.
„ Mader R., St. Gallen.
„ Taverna E., Chur.
„ Dr. Tondury O., Tarasp.

Kreis VI. Hr. Dr. Seiler A., Zermatt.
„ Escher J., Brig.
„ Exhenry Th., Champéry.
„ Morand G., Martigny.
„ Varonier B., Gemmi.

Kreis VII. Hr. Clericetti G., Lugano.
„ Lombardi F., Airolo.
„ Reber A., Locarno.
„ Reichmann C., Lugano.

Ferner sind anwesend:
Hr. Haefeli R., Vorstandsmitglied.
„ Bossi L., Kassier.
„ Amstler O., Sekretär.

Versicherung gegen Wasserschaden.

Seit 1. November 1907 besteht zwischen dem Schweizer Hotelier-Verein und der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserschaden in Lyon ein Vertrag, laut welchem den Mitgliedern unseres Vereines äusserst vorteilhafte Bedingungen eingeräumt werden.

Es hat sich nun im Laufe des kurzen Zeitraumes seit Unterzeichnung des Vertrages gezeigt, dass die Möglichkeit, Versicherungen gegen Wasserschaden einzugehen, einem wirklich vorhandenen Bedürfnis entspricht, und dass diese

Art von Sicherstellung gegen allfällige eintretende, nicht vorauszurechnende Schädigungen, sich zu einer segnerbringenden Institution entwickelte, deren Bestehen viele Vereinsmitglieder vor beträchtlichen Verlusten bewahrt hat. Wir möchten deshalb diejenigen Mitglieder, welche dieser Versicherung zurzeit noch nicht beigetreten sind, zum Abschluss einer solchen Versicherung ermutigen, damit auch sie von den Vergünstigungen, welche die vorgenannte Gesellschaft unsern Mitgliedern gewährt, im eigenen Interesse Gebrauch machen und profitieren können.

Die Allgemeine Versicherungsgesellschaft gegen Wasserschaden in Lyon versichert gegen alle Schäden, welche durch Wasser vorkommen können, gleichviel ob der Schaden entstanden sei durch Frost einer Leitung oder eines Apparates, durch zu starken Wasserdruck, Ueberlauf von Apparaten, Closets etc., oder infolge Unvorsichtigkeit oder Böswilligkeit seitens Dritter, oder Verstopfung, sofern das Wasser von dem im Hause sich befindenden Leitungen, Apparaten oder Hahnen hergekommen ist. Gegen eine geringe Nachprämie werden ferner auch alle Schadenfälle von Warmwasser- oder Dampfheizungen mit-versichert. Bei Schadenfällen deckt die Gesellschaft alle Schäden, die am Hause selbst, an Mobilien, Waren etc., entstanden sind und reguliert gleichzeitig die Schadenansprüche, die von Dritten dem Versicherten gestellt werden, bis zum Maximum der Versicherungssumme.

Nach dem bereits Gesagten scheint es uns nicht notwendig, die eminente Wichtigkeit dieser Versicherungsart eingehender zu erläutern; die Tatsache, dass während der kurzen Dauer des Vertrages von der Gesellschaft bereits an 58 Mitglieder, in deren Hotels Schadenfälle vorkamen, zum Teil recht ansehnliche Summen ausgerichtet wurden, beweist ihren Nutzen zur Genüge. Die Anzahl der Schadenfälle sagt uns aber auch, dass Wasserschäden nicht gar so selten vorkommen, wie man allgemein annimmt. Hieraus erhellt, dass der Abschluss einer Versicherung gegen Wasserschaden im Interesse jedes Hoteliers liegt und sehr oft an der Prosperität eines Geschäftes unter Umständen einen gewichtigen Anteil haben kann.

Zum Schluss geben wir im Nachstehenden ein Verzeichnis derjenigen Hotels, die in den Jahren 1908, 1909 und 1910 Wasserschäden erlitten und von der Versicherungsgesellschaft dafür entschädigt wurden:

Hotel	Ort
1908 Pelikan	Zürich
Bellevue	
Du Lac	Weesen
Schönbühl	Spiez
Bad Fideris	Fideris
Bellevue	Zürich
St. Gotthard	Interlaken
Simplex	Luzern
Schweizerhof	Davos-Platz
Belvédère	St. Moritz-Dorf
1909 Mattenhof	Interlaken
Baur en Ville	Zürich
Fravi	Andeer
Beatus	Zürich
Pelikan	
Pontresina	Pontresina
Du Lac	Weesen
Kurhaus	Passugg
Schönbühl	Beatenberg
Victoria	Faulensebad
St. Gotthard	Interlaken
Sanatorium Davos-Dorf	Davos-Dorf
Schweizerhof	Davos-Platz
Schweizerhof	St. Moritz-Dorf
Metropole	Interlaken
Bellevue	Magglingen
Davoserhof	Davos-Platz
Belvédère	St. Moritz-Dorf
Bellevue	Engelberg
Schweizerhof	Pontresina

Hotel	Ort
1909 National	St. Moritz-Bad
Palace	Pontresina
Mont Rose	Zermatt
Mont Cervin	
Victoria	
Schweizerhof	Luzern
Grand Hotel	Adelboden
Bahnhof	Spiez
Baur en Ville	Zürich
Eiger	Interlaken
Du Parc	Lugano
Pelikan	Zürich
Europa	Luzern
Schweizerhof	Davos-Platz
Palace	St. Moritz-Dorf
Sanatorium Davos-Platz	Davos-Platz
National	Adelboden
Baur au Lac	St. Moritz-Dorf
Kurhaus	Passugg
Des Alpes	Luzern
Schweizerhof	St. Moritz-Dorf
Du Parc	Lugano
Des Alpes	Interlaken
Baur au Lac	Lugano
Bristol	
Reichmann	

Saison-Eröffnungen.

Brüting: Grand Hotel & Kurhaus, 15. Mai.
 Chamonix: Hotel Metropole & Victoria, 20. Mai.
 Diablerets: Grand Hotel, 1. Juni.
 Engelberg: Grand Hotel & Kuranstalt, 14. Mai.
 Giessbach: Hotels Giessbach, 12. Mai.
 Le Pont: Hôtel Lac de Joux, 1. Juni.
 Pilatus: Pilatusbahn, 18. Mai.
 Ragaz: Kursaal, 15. Mai.
 Seewen: Kurhaus Rössli, 15. Mai.
 Wengen: Hotel Metropole, 18. Mai.
 Zermatt: Hotel Schweizerhof, 23. Mai.

Kleine Chronik.

Rom. Wie verlautet, ging das Grand Hotel Continental durch Kauf an die *Société degli grandi Alberghi* über.
 Hotelbrand. Bei einem Brande in Adams Hotel in Phönix (Ver. Staaten von Nordamerika) wurden 30 Gäste vermisst. Wahrscheinlich sind sie verbrannt.
 Giessbach. Am 12. ds. sind die Hotels am Giessbach unter der Direktion des Herrn L. Bazeli, bisher Inhaber des Hotel Metropole in Basel, für die Saison eröffnet worden.
 Montreux. M. Alphonse Moinat, fils de M. Moinat, à l'Hôtel de Paris, vient d'acquiescer l'Hôtel Moser, à Clarens. Il commença à l'exploiter le 1^{er} juillet sous le nom de Grand Hôtel de Clarens.
 Wien. Die anglo-österreichische Bank und die Unionbaugesellschaft beabsichtigen, am Schwarzenbergplatz ein grosses komfortabel eingerichtete Hotel mit einer Kostensumme von 10 Millionen Kronen zu errichten.
 Niesen-Kulm. Während der nächsten Saison wird das Hotel Niesen, namentlich die Restaurations-Räumlichkeiten bedeutend vergrössert und ferner die Quellwasserversorgung, die Zentralheizung, das elektrische Licht und ein Post- und Telefonbureau installiert.
 Budapest. Der Bürgermeister und Oberstadthauptmann von Pest verliehen dem Impresario Miller die Konzession für die Abhaltung eines "Karnivals in Pest", der mit Nizza konkurrieren soll. Die erste Veranstaltung erfolgt im März 1911. Die Stadt wird Preise im Betrage von 50,000 Kronen für originelle Masken oder Ideen bewilligen. Man erwartet von der Veranstaltung eine grosse Wirkung auf die Hebung des Fremdenverkehrs.
 I. schweizerische Fachausstellung für das Gastwirts-gewerbe, in Bern, 25. Mai bis 7. Juni. (Eingangsart.) Noch einige Tage und der Wirtverein der Stadt Bern und Umgebung begibt ein für ihn wichtiges Ereignis, ist ihm doch die Durchführung

des Schweizer. Wirtstages mit der Delegiertenversammlung des Schweizer. Wirtvereins übertragen worden. Eine grosse von ihm arrangierte Fachausstellung wird diesen Tagungen besonders reich verleiht. In aller Ruhe ist die Organisation vor sich gegangen und heute erhebt sich eine gewaltige Zelthalle auf der Schützenmatte, die gemeinsam mit der an und für sich schon grossen Reitschule beider Orte die Ausstellung zu beherbergen 270 Aussteller aus der ganzen Schweiz besichtigen lässt. Ein ganzes Heer von Handwerkern, Schreibern, Zimmerleuten, Dekoratoren, Malern, Tapezierern und Installateuren, sind mit der Installation der einzelnen Ausstellungen beschäftigt. In 8 Tagen schon soll die Eröffnung stattfinden. Nebenbei soll eine Ausstellung, denn sie ist nicht nur für den Fachmann, den Wirt, interessant, sondern jeder Privatmann und nicht weniger die Hausfrau werden auf ihre Beschau kommen. Die Kochkunstausstellung lautet ebenfalls 14 Tage, muss jedoch täglich mit neuen Piecen ersetzt werden, sodass jeder Tag etwas Neues bietet. Dutzende von allerhand Haushaltungsmaschinen, im Betrieb vorgeführt, werden das Gesamtbild vortrefflich beleben. Auf die Ausstellung selbst werden wir noch zu sprechen kommen.

Ein internationaler Hotelmarder. Aus Paris wird dem „Berl. Tagbl.“ geschrieben: Die Pariser Polizei darf sich eines guten Fanges rühmen. Den nach Italien entsandenen Detektivs ist es gelungen, in Mailand den lange und sorgsam observierten spanischen Hoteljob José Ochoa nebst seiner Frau Sylvia auf frischer Tat zu ertappen und unschuldig zu machen. Dieser Ochoa hatte ein wohlverbräutes Recht auf den Titel eines „Königs der Hotelmarder“, der seine Herrschaft in den grossen kosmopolitischen Hotels von Paris und denen der Modestadt von Florenz ausübte. Er hatte sich mit grosser Beharrlichkeit brandtschätze, der französischen Fremdenpolizei seit geraumer Zeit schon verdächtig war, wollte es nicht glücken, den sehr durchtriebener Ochoa bei der Arbeit zu überraschen. Für seine Zwecke hatte Ochoa sogar in einem vornehmen Viertel von Paris eine elegante Fremdenpension etabliert, in der er zwischen zwei erfolgreichen Diebstahlfahrten der vornehmen Kundschaft mit untadeligem Anstand die Honneurs machte. In Mailand wurde er von gewissen Gaunern endlich sein Schicksal. Er war im vornehmsten Hotel abgestiegen, in dem auch die ihm heimlich überwachenden Pariser Detektive Quartier bezogen hatten. Als sie hier in einer der letzten Nächte auf der Lauer lagen, sah sie, wie ein Mann, angetan mit einem dunklen Pyjama und Pantoffeln mit Gummisohlen, die Blendelampe in der Hand, aus seinem Zimmer trat, die elektrische Beleuchtung ausschaltete und mit leisen Schritten durch den Korridor schlich. Bis gegen morgen bemühte er sich vergeblich, die Schlüssel an verschiedenen Zimmertüren zu drehen, während seine Frau im Nachtwand „Schmierstand“. Als das Paar am nächsten Vormittag mit seinem luxuriösen Gepäck auf dem Bahnhof eintraf, um den Hauptplatz seiner Tätigkeit nach Florenz zu verlegen, erfolgte im Einverständnis mit der Mailänder Behörde die Verhaftung. Bei dem Verhör auf der Polizei bequeme sich der Gauner nach einem vergeblichen Versuch, den in seiner Ehre beleidigten Grandseigneur zu spielen, zu einem umfassenden Geständnis. Bisher ist es indessen noch nicht völlig gelungen, den Schleier der sich über die Vergangenheit des Mannes breitet, zu lichten, da er auf jeder seiner Diebstahlfahrten unter einem andern Namen operierte. In Madrid ist er vor 10 Jahren als der in Cordoba geborene Perez-Perez wegen Diebstahls verurteilt worden. Jetzt wagt sich der Verurteilte, der zweifellos ein grosses kriminalistisches Konto zu begleichen hat, José Ochoa und will im Jahre 1880 in Granada geboren sein.

Fremdenfrequenz.

Baden. Anzahl der Kurgäste bis 15. Mai: 4,628.
 Zürich. Im Monat Mai sind in den Gasthöfen der Stadt Zürich 16,184 Fremde abgestiegen.
 Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 16 avril au 22 avril: France 1,157, Angleterre 1,237, Suisse 804, Amérique 1,141, Russie 675, Allemagne 745, Italie 152. Divers 606. Total 5,647.
 Davos. Amtliche Fremdenstatistik. 7. Mai bis 13. Mai: Deutsche 900, Engländer 239, Schweizer 309, Franzosen 98, Holländer 72, Belgier 29, Russen und Polen 388, Oesterreicher und Ungarn 117, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 77, Dänen, Schweden, Norweger 28, Amerikaner 37, Angehörige anderer Nationalitäten 42. Total 2,430.
 Arosa. In der Woche vom 4. Mai bis 10. Mai 1910 waren in Arosa total 522 Gäste anwesend. Der Nationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Stanten folgendermassen: Deutschland 350, England 38, Schweiz 57, Russland 28, Holland 25, Italien 3, Frankreich 3, Oesterreich 10, Belgien 0, Dänemark, Schweden, Norwegen 1, Amerika 2, andere Staaten 5. Total 522.

Verkehrswesen.

Aigle-Sepey-Diablerets. Der Grosse Rat des Kantons Waadt hat einen Staatsbeitrag von 633,000 Franken an die elektrische Eisenbahn Aigle-Sepey-Diablerets bewilligt.
 Gurtenbahn. Die Bahn beförderte im Monat April 2,269 Reisende (1909: 4,019). Die Totalerlöse betragen sich auf Fr. 1,363.55 gegen Fr. 2,145.65 im gleichen Monat des Vorjahres.

Glion-Rochers de Naye. Im Monat April beförderte die Bahn 6,575 Personen. Totalerlöse Fr. 13,333 gegen Fr. 22,608 im April 1909.

Territet-Glionbahn. Die Bahn beförderte im April 17,042 Reisende und verzeichnete Fr. 11,206 gegen Fr. 15,555 im gleichen Monat des Vorjahres.

Montreux-Berner Oberlandbahn. Die Bahn beförderte im April 28,299 Personen. Einnahmen Fr. 68,642. Die Gesamteinnahme in den ersten vier Monaten beträgt Fr. 264,314 oder Fr. 9,164 mehr als im nämlichen Zeitraum des Vorjahres.

Elektrische Schmalspurbahn Altdorf-Gais. Das allgemeine Bauprojekt ist unter einigen Bedingungen vom Bundesrat genehmigt worden. Der Bau, dessen Ausführung die Summe von Fr. 1,300,000 erfordert, soll sofort auf der ganzen Linie in Angriff genommen werden.

Thun. Von den Vertretern des französisch-schweizerischen Finanzkonsortiums ist die Mitteilung eingelangt, dass das Obligationenkapital und der von ihm übernommene Teil des Aktienkapitals für die Strassenbahn *Steffisburg-Thun-Interlaken* gezeichnet sei. Damit wäre die Finanzierung nunmehr perfekt. Die *Mont Blanc* macht Fortschritte. Von der Zahnradbahn Le Fayet-Gipfel, deren erste Sektion im Juli vorigen Jahres bis zum Col de Voza geführt wurde, ist nun die II. Sektion, 11 Kilometer lang, bis zur Aiguille du Gouter kontraktlich vergeben worden. Ein Drittel dieser neuen Linie verläuft offen, die obersten zwei Drittel gehen durch Tunnel. Von 4000 Meter Höhe ab bis zum Gipfel soll die Linie nur gebaut werden, wenn die unteren Sektionen eine Dividende bringen. Bis zur Aiguille du Gouter wird der Bau der Bahn etwa 125 Mill. Fr. kosten, die III. Sektion zum Gipfel allein käme auf weitere 50 Mill. Fr. zu stehen. 12 Züge täglich sind in jeder Richtung vorgesehen. Für Assurances ist an der Bergkrankheit leiten, sind in jeder Station Räume zur Sauerstoffatmung vorhanden.

Lötschbergbahn. Im Monat April ist der Seitenstollen des Lötschbergtunnels um 436 Meter, nämlich 250 auf der Nordseite und 187 auf der Südseite, vorgetrieben worden. Er erreichte damit eine Länge von 10,083 Metern oder 69,3% der gesamten Länge des Tunnels. Die Gesteinstemperatur vor Ort erreichte auf der Nordseite 16,1, auf der Südseite 32,4 Grad Celsius. Die erschlossene Wassermenge betrug auf der Nordseite 195, auf der Südseite 61 Sekundeliter. Der mittlere Fortschritt der mechanischen Bohrung betrug auf der Nordseite 8,83 Meter, auf der Südseite 5,57 Meter pro Tag. Die tägliche Arbeiterzahl betrug 3,086, wovon 2,359 im Tunnel beschäftigt waren.

AVIS.

Avant d'acheter en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtel-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation venant de l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtel-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Wir liefern zu nachstehenden Preisen ab Meilen in Originalflaschen v. 30/1 oder 50/2 Flaschen beliebig assortierte und mit einem Zuschlag v. 10 Cts. per Flasche per Post franko in Kisten von 12/1 oder 18/2 Flaschen.
 Gesellschaft zur Herstellung Alkoholfreier Weine, Meilen.

Alkoholfreie-Weine-MEILEN

Dürfen in keinem Hotel und in keinem Restaurant fehlen.

Ue 5000 d

Engrospreise	1/2 Fl.	1/2 Fl.	1 Fl.
ohne Glas	Rp.	Rp.	Rp.
Meilen weiss	55	35	65
Waadtländer	65	40	40
Walliser	70	45	40
Rothenberger, rot	60	35	65
Hallauer, rot	65	40	65
Veltliner	85	60	65
Apfelwein	45	30	60
Birnenwein	45	30	60
(leicht mouss.)	50	—	—
Schaumwein (m. Glas)	180	120	—

D. R. P. Das Neueste und Beste! Pat. No. 44,344.
Geschirr-Spülmaschine „Helvetia“
 Spült, desinfiziert, trocknet, wärmt (je nach Grösse) in der Stunde bis zu 7000 Geschirre, ohne Anwendung von Spül- und Trockentüchern.
 Houben Sohn Carl, A.-G., Aachen. (1^{te} 5542 e) 1362
 Vertreter für die Schweiz:
Arthur Nünlist, Zürich
 Stampfenbachstrasse 34.
 Prospekte mit vielen ff. Referenzen auf Wunsch.

Oberkellner

in ersten Häusern tätig gewesen, 4 Sprachen, repräsentable Erscheinung, sucht sofort passendes Engagement; würde event. Bureau mitbesorgen. 570
 Gefl. Offerten unter Chiffre Ue 6066 f an die Annoncen-Expedition Union-Reklame, Bern.

Gartenmöbel

Grosses Lager Fabrik-Preise
 Verlangen sie Illustr. Preiscurant gratis und franko
Bielmann & Cie, Luzern.

Hotel-Direktor gesucht.

Zur selbständigen Führung eines grösseren, erstklassigen Hotels mit Restaurationsbetrieb in vorzüglicher Lage der Zentral-schweiz wird eine tüchtige und energische jüngere Kraft gesucht. Nur prima Fachmann mit guten Referenzen und ausgedehnten Relationen, der schon in ähnlicher Stellung tätig war, kann berücksichtigt werden. Schweizer bevorzugt. Jahresengagement. Eintritt September 1910.
 Offerten mit Photographie und Referenzen sub. Chiffre H 100 R an die Expedition des Blattes.

Hotel-Direktor

Schweizer, Mitte dreissig, verheiratet, ohne Kinder, beide sprach- und fachgewandt, seit vier Jahren in solcher in erstklassigem Hause tätig, wünscht sich auf nächsten Herbst event. Frühjahr 1911 allein oder mit Frau zu verändern. Schweiz oder Ausland. Bescheidene Ansprüche. Prima Referenzen.
 Gefl. Offerten unter Chiffre H 1104 R an die Exp. ds. Bl.

Wengen

Berner Oberland
Hotel Metropole & Monopole
 mit Restaurant eröffnet.
 Mit höfl. Empfehlung
 C. Pfister-Storck, Prop.

Pacht-Gesuch.

Tüchtiger Hoteldirektor mit fachkundiger Frau, sucht eine kleine **Hotel-Pension** möbliert und zum Betrieb vollständig eingerichtet, per sofort zu mieten. Rendite muss nachgewiesen werden können. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Fremdenzentrum und wenn möglich, Jahresbetrieb.
 Diesbezügliche ausführliche Offerten unter Chiffre H 102 R an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Angenehmer Sommeraufenthalt

in Berghotel
 fände gebildeter, im Hotelwesen erfahrener Mann, der sich mit dem Empfang der Fremden beschäftigen würde und zugleich gesellschaftliches Talent besitzt. Gefl. Offerten unter Chiffre H 99 R an die Exped. ds. Blattes.

Mariage.

Jeune propriétaire d'hôtel, fortuné, cherche mariage avec personne distinguée, instruite, fortunée et de bonne famille.
 Adresser ses offres à l'administration du journal sous Chiffre H 85 R. (59)

Passugger

Ulricus- Wasser ist das beste Mittel gegen **Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gicht, Leberleiden und Gallensteine.**

Helene (ähnlich Wildungen) bei **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.**

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei **Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.**

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei **Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.**

Theophil bestes schweiz. Tafelwasser, **säurettigend und Verdauung befördernd.**

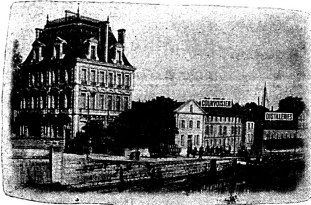
— Sollte auf keiner Weinkarte in den schweizerischen Hotels fehlen. —

— Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken. —

In Kisten à 30/1 und 50/2 Flaschen auch direkt von der Direktion in Passugg bei Chur.

COURVOISIER - COGNAC

MAISON
FONDÉE
EN
1828.



MAISON
FONDÉE
EN
1828.

Château Courvoisier et Distillerie à JARNAC-COGNAC
„LE COGNAC DE NAPOLÉON“

Spécialité de Grandes fines Champagnes.

Agent général pour la Suisse:

OTTO GMELIN, Agent, ZÜRICH.

1368 Ue 5612 e



1333 Jahrbücher Import ca. 30 Waggon. A 32

Vorrat ca. 500,000 Stück.

Massenzucht von sämtlichen **Gruppen- und Teppichbeetpflanzen**

Fortwährend grösster Import von Tischdekurationspflanzen.

Massenvorräte von Kübel-Dekurationspflanzen. □ □ □ □ □

Zirka 1500 Paar prima Lorbeerbäume, spottbillig! □ □ □ □ □

Ein Versuch wird Sie von der Leistungsfähigkeit des Geschäftes überzeugen.

Ausführlicher illustr. Katalog franko zu Diensten.

C. Baur, Grossversandgärtnerei, Zürich-Albisrieden

Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands.

Telephon 2676. • Telegramm-Adresse: Baurgärtnerei, Zürich. • Tramhaltestelle: Albisriederstrasse.

In allen Arten in jeder Grösse und in allen Pflanzungen.



VERLANGEN SIE
RORSCHACHER
GEMÜSE-&FRÜCHTE-CONSERVEN
ANERKANNT FEINSTE MARKE

Ue 5687 e 1367



NICE. Terminus-Hotel.

Einziges das ganze Jahr geöffnetes Haus I. Ranges, vis-à-vis dem Hauptbahnhofe.

150 Zimmer und Salons, 25 Appartements mit Privatbad und Toilette.

Heisswasserheizung.

Vacuum-Cleaner.

Kein Omnibus nötig.

Oeffentliches Restaurant für Passanten.

Besitzer: **Henri Morlock.**

Zweiggeschäfte in Nizza: Hôtel de Berne und Hôtel de Suède.

Hotel- & Restaurant- Buchführung

Amerikan. System Frisch. Lehre am erkrankten Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher, Hunderte von Americanausgaben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratiasprospekt. Prima Referenzen. Brichte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre verschickte Bücher. Gehe nach auswärts. 1085 All Buchführer für Milt auf Lager H. Frisch, Buchverleger, Zürich 1.



Schuler's modernstes Waschnittel
PERPLEX
wäscht, reinigt und desinfiziert von selbst.

Aroma-Kaffee

der wohlgeschmeckteste, kräftigste geröstete Kaffee
Menge per kg. 1.80 Mokka mel. per kg. 2.40
Winn. mel. 2.10 Porto Rico mel. 2.50
(104490) Der beste Zusatz
Aroma-Kaffee-Estanz kg. Fr. 2.—

Karl Bühler & Cie., Luzern

Kaffee-Grossröster, Kaffee en gros.

BLITZBLANK GEBR. VAN BAERLE Münchenstein (Basel)



Mauschenstill ist's in der Runde, alles schläft und ruht sich aus und der Mond steht überm Haus; Aber da zur zwölften Stunde regt sich plötzlich ringsherum, in der Küche geht es um!

Überall erhältlich
NB. Wer uns die fünf andern Ausschnitte dieser Annoncen-Serie mit sechs leeren Blitzblank-Üben ersendet, erhält gratis in Franco den ausserst spannenden Roman: „Die schwarze Tulpe“ von Alex. Dumais

Zürcher & Zollikofer



toile étamine
Rideaux
tulle guipure
ST. GALL.



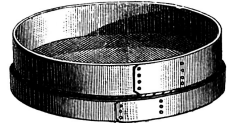
Kupferberg Gold

Feinste deutsche Champagnermarke

General-Vertreter für die Schweiz:
Otto Gmelin, Zürich
Rötelfstraße 28.

(L. 374 Z) 1970

(Z4 9844) 4536 1333



Verzinkte Drahtgeflechte, Stacheldraht, gedrehtes Bandisen für Einzünnungen, Drahtgewebe in Eisen, Messing und verzinnem Draht. Gewellte und gekrüpfte Gitter. Gelochte Bleche. Siebwaren.

Suter-Strehler & Cie., Zürich.



EXPOSITION UNIVERSELLE BRUXELLES 1910

Pour renseignements guides et prospectus GRATUITS, s'adresser à l'AGENCE DES CHEMINS DE FER DE L'ETAT BELGE, St. Albansgraben No. 1, à BRUXELLES.

F. Schottke, Geestemünde-Fischereihafen

Hochseefischerei und Seefischgrosshandlung



Telephon 908.
Telegramm-Adresse: Schottke-Geestemünde

Altes und leistungsfähigstes Haus in der Branche. Lieferung feins er Waren. Steinbutt, Seezungen, Cabliau, etc. Offerten gratis und franco.

Pêche en haute mer et Commerce de poissons de mer en gros La maison la plus ancienne et la mieux assortie de la branche. Livraison de produits superlins, Turbots, Soles, Cabillauds, etc. Offres gratis et franco.



Société Suisse de Distributeurs à VEVEY

Conditions avantageuses pour fournitures de boîtes et de papier pour water-closets. Papier de toute Irregularité, très solide et de grand format. Par l'emploi de ces appareils, on évite le gaspillage et l'humidité du papier, auquel on conserve toute sa propreté. Fournitures hygiéniques et économiques recommandées aux militaires, touristes, etc. La plus ancienne maison pour ces fournitures en Suisse.

ORFÈVRERIE WISKEMANN

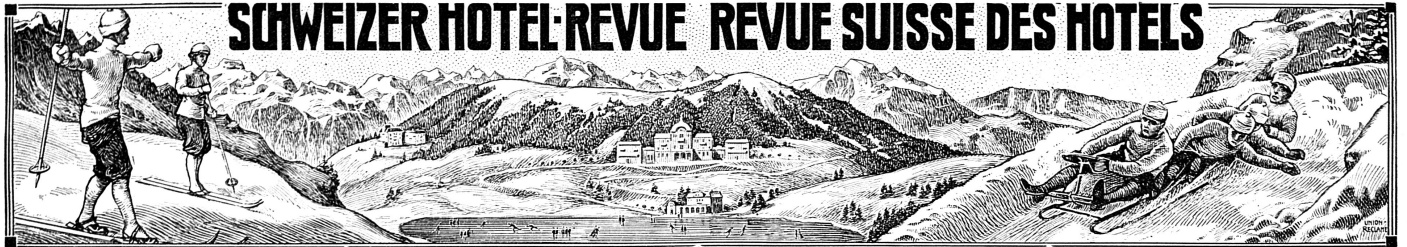
TELEPHON 2352. ZÜRICH V SEEFELDSTR. 222.

HAUPTFABRIK BRÜSSEL

FABRIK STARK VERSILBERTER BESTECKE UND TAFELGERÄTE

Für HOTELS, RESTAURANTS, CAFÉS, BARS etc.

WIEDERVERSILBERUNG UND REPARATUREN.



AVIS

La carte du Touriste

(Grandeur 22 x 30 cm.)

édité par le Service de Publicité des Chemins de fer fédéraux, peut, tant qu'il en reste en réserve, être commandée par MM. les Sociétaires. Prix: Fr. 5.— les 50 exemplaires.

Le Bureau Central.

Revue technique.

Par le Dr. Albert Neuburger.

Reproduction interdite.

Le développement du trafic moderne n'avance pas, semble-t-il, aussi vite que beaucoup de gens l'espèrent. On lit, il est vrai, le récit de toutes sortes d'inventions, et, il y a quelques années, on se préoccupait énormément des essais de trains rapides électriques à grande distance, trains qui avaient réussi à atteindre une vitesse de 210 km. à l'heure. Or, aujourd'hui, on n'entend pour ainsi dire pas parler de la création de pareils trains. Les locomotives à vapeur sont constamment perfectionnées et elles prennent, comme chaque voyageur peut s'en convaincre, un aspect de plus en plus puissant et imposant. Et cependant, si l'on consulte l'horaire, on s'aperçoit que, d'une façon générale, la vitesse des trains n'a pas sensiblement augmenté par rapport aux années précédentes et que, malgré toutes les inventions nouvelles, tout est resté à peu près comme par le passé. C'est du moins l'impression qu'aura toute personne qui n'est pas au courant de la situation véritable et qui n'a pas pénétré le sens profond des inventions auxquelles nous venons de faire allusion. Avec les voies de chemins de fer actuelles il est impossible de dépasser une certaine vitesse, parce qu'elles ont été établies à une époque où l'on ne tenait encore aucun compte des progrès que l'on pourrait réaliser plus tard sous le rapport de la vitesse. C'est pourquoi l'on trouve, sur tous nos réseaux, de nombreuses courbes à faible rayon qui doivent être franchies à une allure modérée, et, dans les contrées où la densité de la population est forte, les gares sont si rapprochées les unes des autres que, pour cette raison aussi, l'on est obligé de ne pas dépasser une certaine vitesse.

Le progrès du trafic moderne des chemins de fer consiste à augmenter d'une autre manière la vitesse des trains sur les réseaux actuels. Les puissantes locomotives que nous voyons permettent de traîner des convois toujours plus grands et plus lourds, si bien qu'on peut transporter davantage de voyageurs à la fois; l'on cherche aussi à abrégier autant que possible les haltes autrefois nécessaires pour changer de machine ou pour remplir les chaudières.

Les anciens types de locomotives ne pouvaient emporter qu'une faible provision d'eau, on était obligé de la renouveler à bref délai. Aujourd'hui, l'on franchit déjà de grandes distances sans avoir besoin de «faire» de l'eau ou de changer de machine. C'est en Angleterre que l'on a réussi à parcourir la plus grande distance sans arrêt d'aucune sorte; le «Cornish Riviera Express» couvre en effet 303 kilomètres sans stopper une seule fois. En France, le plus long trajet sans arrêt est celui de Paris à Calais, soit 298 kilomètres. En Allemagne, c'est celui de la station «Jardin zoologique» de Berlin à Hanovre. La distance est de 252 kilomètres; les nouvelles locomotives pour express la franchissent d'une seule traite, supprimant ainsi l'arrêt jusque-là nécessaire pour renouveler la provision d'eau.

Bien que ce dernier trajet puisse paraître assez court vis-à-vis des deux autres, il n'en reste pas moins vrai que ce sont les locomotives allemandes qui possèdent les capacités techniques les plus grandes. Ces locomotives entraînent, en effet, dans leur tender 31,5 mètres cubes d'eau, provision suffisante pour tout le trajet. Jusque-là, la provision d'eau maximum emportée par un train n'était que de 20 mètres cubes. Les locomotives de la Grande-Bretagne transportent une quantité d'eau beaucoup moins considérable; si elles réussissent à franchir de plus longs secteurs sans arrêt, c'est qu'en certains endroits du parcours on a creusé sur la ligne, entre les rails, un canal alimenté par l'eau d'une rivière voisine. Lorsqu'elle passe au-dessus de ce canal, la locomotive pompe de l'eau au moyen d'un tuyau qu'on fait descendre du tender, et complète ainsi sa provision. En Suisse, il est impossible de creuser de pareils canaux parce qu'ils gèleraient en hiver et que le pompage de l'eau deviendrait de ce fait impossible. Par contre, en Angleterre, pays qui jouit d'un climat exceptionnellement chaud,

grâce au voisinage du Gulfstream, cette façon de procéder a donné d'excellents résultats, de même que dans les états méridionaux des Etats-Unis d'Amérique.

Mais la question reste ouverte de savoir pourquoi l'on entend aujourd'hui si peu parler des chemins de fer électriques rapides sur lesquels on fondait tant d'espérances il y a quelques années. Cela tient à de nombreuses causes; et ne fût-ce que pour des motifs purement stratégiques, il ne peut pas être question pour le moment d'une électrification générale de tous les chemins de fer; on ignore en effet ce qui en résulterait en cas de guerre, où le moindre dérangement d'une ligne électrique pourrait avoir les plus graves conséquences. Toutefois, on n'en commence pas moins, tant au sud qu'au nord des Alpes et avant tout en Bavière, à créer des chemins de fer électriques rapides. Il n'est pas dit, naturellement, que de nouvelles découvertes dans ce domaine n'aient pas pour conséquence de modifier la situation au point de vue technique. Jusque-là, tant pour les essais que pour les quelques lignes déjà exploitées, le courant a été amené au moyen d'un câble qui court le long de la voie et sous lequel glisse un trolley qui transmet le courant du câble aux moteurs du wagon. Ce système est non seulement très coûteux, mais il occasionne des pertes de courant qui peuvent atteindre jusqu'à 15%, et plus dans les secteurs d'une certaine étendue.

Il y a peu de temps, un ingénieur de Charlottenburg, M. Otto Schulz, a construit une nouvelle machine qui pourrait bien être de nature à changer radicalement les conditions du trafic électrique à grande distance. Cette machine supprime complètement l'usage du câble. L'inventeur lui a donné le nom de «turbine unipolaire». Elle consiste en une turbine actionnée à la vapeur, et qui sert en même temps de dynamo. On avait bien déjà ce qu'on appelle des «Turbodynamos», c'est-à-dire des dynamos reliées à une turbine et actionnées par celle-ci. La «turbine unipolaire» se distingue par celle-ci: La «turbine unipolaire» encre une fois se compose de deux machines différentes: une turbine et une dynamo — en ce que la turbine et la dynamo ne forment qu'un seul dispositif. Les différentes parties de la turbine sont construites de telle façon qu'elles fonctionnent également comme dynamo. Cette simplification permet de réaliser une économie de 50% de matériel, de poids et d'espace. La machine en question supprime, avons-nous dit, les câbles à haute tension. La force motrice est produite par la locomotive, dont la vapeur actionne la turbine et s'y transforme en courant électrique, lequel est conduit dans les moteurs qui mettent le train en mouvement. Des essais sont pratiqués ces temps-ci en Angleterre avec la turbine unipolaire; ils donnent, paraît-il, des résultats très encourageants.

L'augmentation de vitesse que l'on cherche à obtenir pour les trains n'est pas désirée pour tous les véhicules. C'est le cas particulièrement des automobiles, dont il est difficile de contrôler la vitesse; l'impossibilité d'un contrôle exact donne lieu à de continuelles contradictions entre les déclarations des automobilistes et celles du public. On a bien construit des compteurs de vitesse des types les plus divers, mais il n'y a qu'un très petit nombre d'automobiles qui en soient munis; en outre, ces compteurs peuvent tout au plus servir de témoins à décharge pour l'automobiliste, c'est-à-dire prouver que ce dernier n'a pas dépassé une certaine vitesse; mais jamais ils ne serviront de preuve qu'une automobile a marché trop rapidement, car, dans ce dernier cas, le chauffeur se gardera bien de produire le compteur de vitesse comme pièce à conviction.

Dernièrement, deux Américains ont découvert un nouveau moyen de contrôler la vitesse des automobiles, au moyen de la photographie. L'appareil est construit de telle sorte qu'il peut dans un très court espace de temps prendre spontanément sur une seule et même plaque deux vues instantanées. Il se compose de deux chambres noires fixées l'une sur l'autre, dont les obturateurs sont reliés de telle façon qu'en pressant sur un bouton ils s'ouvrent l'un après l'autre dans l'espace de quelques secondes. Les deux chambres ont une paroi d'arrière commune, sur le devant de laquelle on place une seule plaque. En outre, l'appareil comporte aussi un compteur de secondes dont l'aiguille est photographiée sur les deux images. Si donc l'on braque l'appareil sur l'automobile dont on veut mesurer la vitesse, et si l'on presse sur le bouton à un moment donné, on aura deux photographies. La première est plus rapprochée que la seconde qui n'aura été prise qu'au moment où l'automobile sera déjà quelque peu éloignée. On peut alors sans difficulté calculer la vitesse d'après la différence de grandeur des images, la distance focale de l'objectif et la position de l'aiguille du compteur de secondes. L'appareil a été fréquemment essayé; les résul-

tats qu'il a donnés ont été comparés avec ceux que l'on obtient en mesurant la vitesse à l'aide d'une montre. Les résultats obtenus par les deux procédés concordent très exactement, de telle sorte que l'appareil dont nous venons de parler peut être considéré comme ayant fait ses preuves.

Les progrès que nous avons signalés dans les moyens de transport peuvent peut-être faire naître l'idée que les améliorations réalisées par la technique concernent uniquement les différentes sortes de véhicules et que l'on oublie totalement les piétons. Il n'en est rien cependant, et l'on peut citer nombre de routes jusque-là fort mal entretenues et dont le parcours ne s'effectuait pas sans douleurs pour la plante des pieds, qui seront sous peu transformées en promenades commodes et agréables. Ce résultat est dû à une machine destinée à réparer avec une rapidité extraordinaire des routes pour piétons. La chaussée n'est pas formée comme maintenant de pierres isolées ou de plaques, c'est-à-dire macadamisée, mais elle est «coulée» comme un long ruban. La machine est remplie de béton, composé de sable, de gravier et de ciment. Ce béton a la propriété de durcir très rapidement. En outre, la machine contient, dans un récipient spécial, du mortier de ciment. Lorsqu'on veut mettre une route en état, on fait simplement parcourir à la machine le secteur voulu. Le béton coule par une large ouverture et il est immédiatement écrasé par un lourd rouleau compresseur. On étend ensuite sur la couche de béton une couche de mortier de ciment qui est comprimée par un second rouleau, et la route est finie! Sa surface est parfaitement unie et propre, et sa dureté est telle qu'on peut immédiatement l'utiliser. Pour donner une idée de la vitesse avec laquelle cette machine travaille, nous ferons remarquer qu'elle avance d'un demi-mètre environ par minute, de telle sorte qu'on peut réparer trente mètres de route par heure.

La circulation automobile internationale.

La Convention internationale sur la circulation automobile, signée le 11 octobre 1909 à Paris et ratifiée successivement par l'Allemagne, l'Autriche, la Bulgarie, l'Espagne, la France, l'Angleterre, l'Italie et la Russie, a été publiée officiellement dans ces Etats. Cette convention, destinée à faciliter la circulation automobile dans la mesure du possible, est en vigueur depuis le 6 mai. Voici, d'après la «Wochenschrift des I.H.V.» quelles en sont les principales dispositions:

Article premier. — Pour être admis à la circulation internationale sur les routes publiques, tout véhicule automobile doit avoir été reconnu apte à la circulation, soit par l'autorité compétente, soit par une société préposée à cette tâche par la dite autorité, ou appartenir à un type de véhicules auquel l'autorisation a été délivrée dans la forme précitée. L'examen doit porter sur les principaux points suivants: 1° Les véhicules automobiles doivent être construits de façon à assurer un fonctionnement sûr, à écarter, dans la mesure du possible, tout danger d'incendie ou d'explosion, tout bruit de nature à effrayer les chevaux de selle ou les bêtes de trait, à ce que, d'une manière générale, il n'en résulte aucun danger pour la circulation, et de façon à éviter, en cas de croisement, que le public ne soit sérieusement gêné par un dégagement de fumée ou de vapeur. 2° Tout véhicule automobile doit être pourvu: a) d'un solide appareil de direction, permettant d'effectuer rapidement et sûrement les virages; b) de deux systèmes de freinage, indépendants l'un de l'autre, dont au moins agira directement et immédiatement sur les roues motrices ou sur des couronnes immédiatement solidaires de celles-ci; c) d'un dispositif permettant d'arrêter toute dérive en arrière, même dans les fortes montées, pour autant que l'un des systèmes de freins ne remplisse pas cette condition. Tout véhicule, dont le poids mort dépasse 350 kilos, doit être muni d'un dispositif tel que l'on puisse, du siège du conducteur, lui imprimer un mouvement de recul au moyen du moteur. 3° Les organes de manœuvre doivent être groupés de façon que le conducteur puisse les actionner sûrement sans cesser de surveiller la route. 4° Tout véhicule automobile doit être muni de plaques indiquant la maison qui a construit le châssis, le numéro de fabrication du châssis ainsi que le nombre de chevaux-vapeur du moteur, ou le nombre et le calibre des cylindres, ainsi que le poids mort du véhicule.

Art. 2. — Le conducteur d'un véhicule automobile doit posséder des qualités qui soient une garantie suffisante pour la sécurité publique. Nul ne peut conduire un véhicule automobile sur le territoire d'un des Etats signataires de la présente convention s'il n'est porteur d'un permis de conduire, délivré par l'autorité compétente ou

par une société à laquelle la dite autorité aura délégué ses pouvoirs. Il ne peut être délivré de permis de conduire à une personne âgée de moins de 18 ans.

Art. 3. — Il est créé des permis de conduire internationaux pour la circulation internationale; ils servent à prouver que les prescriptions des articles 1 et 2 ont été observées; ces permis sont valables pour une année à partir du jour où ils ont été délivrés; ils donnent droit à la circulation dans tous les pays cocontractants.

Art. 4. — Aucun véhicule automobile n'est autorisé à passer d'un pays dans l'autre, s'il ne porte pas à l'arrière, en évidence, outre un numéro et une marque de son pays d'origine, une marque distinctive composée de lettres, désignant sa nationalité.

Art. 7. — Le conducteur qui croisera ou dépassera d'autres véhicules devra observer d'une manière très stricte les usages de la contrée dans laquelle il se trouve.

Art. 8. — Chacun des Etats contractants s'engage à veiller, pour autant du moins qu'il est en son pouvoir de le faire, que les poteaux avertisseurs destinés à marquer les endroits dangereux ne portent que les signes conventionnels internationaux. Toutefois, des dérogations peuvent être apportées à ce système, avec le consentement réciproque des gouvernements intéressés. Il est aussi permis de compléter le dit système par un signe de «halte» indiquant une douane ou un autre signe indiquant un poste de péage ou d'octroi.

Art. 9. — Le conducteur d'un véhicule automobile est tenu d'observer dans chaque pays les lois et règlements qui y sont en vigueur concernant la circulation sur les voies publiques.

Annexe C. La marque distinctive du pays d'origine se compose d'une plaque ovale de 30 cm. de largeur et de 18 cm. de hauteur, portant une ou deux lettres peintes en noir sur fond blanc. Ces lettres servent de grands caractères latins d'imprimerie. Elles doivent avoir au moins 10 cm. de haut et 15 mm. d'épaisseur. Les marques distinctives des différents pays sont les suivantes: Allemagne: D; Autriche: A; Belgique: B; Bulgarie: BG; Espagne: E; Etats-Unis d'Amérique: US; France: F; Grande-Bretagne: GB; Grèce: GR; Hongrie: H; Italie: I; Monténégro: MN; Monaco: MC; Pays-Bas: NL; Portugal: P; Russie: R; Roumanie: RM; Serbie: SB; Suède: S; Suisse: CH.

Aus andern Vereinen.

Der Verband schweizer. Verkehrsvereine hielt am 2., 3. und 4. Juni nächsthin in Lugano seine XVII. ordentliche Jahresversammlung ab. Neben den statutarischen Jahresgeschäften hat sich die Versammlung mit einer Reihe anderer Traktanden zu befassen, von denen die Verpachtung des Verbandsorgans «Verkehr» wohl am meisten zu reden geben wird. Seit dem rapiden Anwachsen des Verbandes, der jetzt mit 79 Sektionen alle bedeutenden Verkehrsvereine der Schweiz umfasst und durch die äusserst rege Tätigkeit unserer Konkurrenzländer mehr noch die Aufgaben und Arbeiten des Verbandes derart, dass die zwei jährlichen Delegiertenversammlungen (bis vor wenigen Jahren war es sogar deren nur eine) zur Abwicklung der Geschäfte nicht mehr ausreichen; namentlich fehle die Gelegenheit, tief einschneidende Fragen gründlich zu diskutieren. Um diesem Uebelstande abzuwehren, wurde Ende des vorigen Jahres ein eigenes Verbandsorgan «Verkehr» gegründet, das eine engere Fühlung zwischen Vorort und Sektionen herstellt und Gelegenheit bietet zur Diskussion aller Fragen auf dem Gebiete des Verkehrs. Die Verbreitung des Blattes, das alle Monat erscheint, ist bis jetzt auf die Verkehrsvereine und die ihnen nahestehenden Transportanstalten und Korporationen beschränkt geblieben. Das Verbandsorgan soll nun zu einem allgemeinen schweizerischen Propaganda- und Fremdenblatt erweitert und im Ausland verbreitet werden. Dem Verband liegen hierfür von drei Verlagsfirmen günstige Angebote vor, über die die Generalversammlung zu entscheiden haben wird. Der jetzige Verbandsvorort wollte den Ausbau des «Verkehr» einem künftigen schweizerischen Verkehrssekretariat, dessen Schaffung anregt worden war, vorbehalten, hat nun aber die Arbeit selber an die Hand genommen, nachdem die nötigen Mittel für ein solches Sekretariat vorläufig noch fehlen. Weiter wird die Versammlung die Frage zu prüfen haben, ob jährlich aus den Mitteln des Verbandes ein Betrag beizustellen sei, um geeignete Persönlichkeiten zum Studium der Propaganda- und Verkehrsverhältnisse nach dem Ausland zu schicken. Die gesammelten Erfahrungen wären dann in den Verband schweizerischer Verkehrsvereine vor, nämlich vom Kur- und Verkehrsverein Konstanz, dessen Aufnahme im Hinblick auf die besondere Lage der Stadt Konstanz ausnahmsweise erfolgt, dann vom Kurverein Vitznau, vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Anrau, von der Société de Développement in Yverdon und vom Verband der Verkehrsvereine vom Zürichsee und Umgebung. Das Budget pro 1910 verzeigt an Einnahmen Fr. 19,800.—, an Ausgaben Fr. 21,281.61, schliesst somit mit einem Defizit von Fr. 1,481.61, das durch die Mittel des Vorjahres gedeckt wird. Der Hauptausgabenposten von Fr. 17,000 entfällt auf die Broschüre «Die Schweiz».

Société de Conserves Alimentaires SAXON (Valais)

■ ■ ■ Asperges ■ Pois ■ Haricots ■ Flageolets ■ ■ ■
Tomate concentrée „Saxon“ ■ Confitures ■ Compotes
Fruits glacés ■ Bonbons pour dessert et la pâtisserie.

LES CONSERVES DE SAXON SONT RECONNUES LES MEILLEURES.

Ue 5483 e 1363



Tapeeten

in vornehmer und reichster Auswahl.
Billigste Preise!

Tapeetenmanufaktur Salberg & Co.
Fraumünsterstrasse 8, Zürich.

Muster franko zu Diensten. • Uebernahme der Tapezierarbeit.

(Ue 5348 d) 1317

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY 1062
Propriétaire à Neuchâtel
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: Fr. Thoml, 41 Rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. Mc Cracken, 10 Bush Lane, Cannon Street E.C.
Dépôt à New-York: Cusnieer Company, 400-402 West 23rd Street.

DEPOSE

Hotel II. Ranges

französische Riviera mit Deutscher und Schweizer Klientel,
grossem Restaurant, Vereinslokal verschiedener Vereine, ist auf
nächste Saison unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen

Nötiges Kapital Fr. 25,000. Anfragen unter Y 2287 Lz
an Haasenstein & Vogler, Bern. 5778 540



C. Ahlers & Cie., Geestemünde
Hochseefischerei
liefern von täglich frisch eintreffenden
Fängen unter Garantie tadelloser
Ue 5820 e. Ankunft zuverlässig. 1371

See-u. Fluss-Fische
Fisch-Conserven, Austern
Caviar, Hummer, Sardellen
Aufmerksame Bedienung unter Berücksichtigung
besonderer Wünsche.
Höchste Auszeichnung. Offerten gratis und franko.

Flottes Hotel I. Ranges

im Berner Oberland billig zu verkaufen. Dasselbe befindet sich an
bestem Fremdenplatze, hat 80 Betten, hübsche Einrichtung und vor-
zügliche Lage. Feine, hohe Preise bezahlende Kundschaft. Alles in
bestem Zustande. Anzahlung Fr. 40-50,000. Offerten an die Exped.
dieses Blattes unter H 1088 R.

Gesucht:

Behufs Ablösung eines Teilhabers eines bestgelegenen, erst-
klassigen Hotels an Oberitalienischem See, wird

Kapital von Fr. 50 bis 60,000 gesucht.

Eventuell könnte junger, tüchtiger Fachmann an Stelle treten.
Vermittler werden nicht berücksichtigt.
Offerten unter Chiffre H 1105 R an die Expedition ds. Bl.

Ein guter Rat.

Viele meiner Kollegen werden vielleicht dankbar sein, die
Adresse eines Mannes zu erfahren, der sie gegebenenfalls von
einer Plage befreit, gegen welche auch das feinste Hotel nicht
gesiegt ist. Es handelt sich hier um nichts geringeres als um
Wanzen. Jeder, der diese lästigen Insekten einmal in seinem
Hause gehabt hat — und es sind deren gewiss nicht wenige —
weiss, was es heisst, dieses Ungeziefer zu beherbergen. In meinem
Hause, einem Hotel ersten Ranges, wurden sie vor 4 Jahren ein-
geschleppt und habe ich alles versucht, sie wieder los zu werden:
Schwefel, Petroleum, Pulver und wie die Mittel alle heissen,
aber umsonst. Selbst das Abreiben der Tapeten und Anstreichen
der Wände mit Oelfarbe blieb ohne Erfolg. Endlich erfuhr ich
von einem Kollegen die Adresse des Herrn Egli, Chemiker in
Riesbach-Zürich. An diesen wandte ich mich, obwohl ich, offen-
gestanden, wenig Vertrauen hatte, und liess ihn das Experiment
versuchen, welches dann auch vollständig gelungen ist. Da der
Mann zu bescheiden ist, Reklame zu machen, vielleicht auch die
Ausgaben scheut, so habe ich im Interesse meiner Leidens-
gefährten dessen Namen bekannt gegeben. Meine Adresse hängt
ich selbstverständlich nicht gerne an die grosse Glocke; wer sich
aber dafür interessiert, kann sie bei der Expedition erfahren.
(Ue 4825 b) 1323

Grösste Rebberg-Besitzer im
Kanton Schaffhausen.

Brugger & Wildberger

Ue 3798 p zur Weinburg 1282

SCHAFFHAUSEN

empfehlen selbstgekelterte Beer- und Eigengewächs-Weine
Spezialität in Schaffhauser Flaschenweinen.
Lieferanten an viele eidgenössische und kantonale Feste.
Wiederholt mit ersten Diplomen ausgezeichnet.

Auto-Ecole

Ecole permanente
d'élèves conducteurs d'automobiles
(brevets et diplôme garantis)
Prix du cours sans pension
fr. 130, avec pension fr. 170.
On place gratuitement les élèves.
Occasion unique pour jeunes gens
de se créer une situation rémuné-
ratrice. E. Mosimann, Le Righi,
Epinettes, Lausanne. Ue 6313 f 565

Hôtel-Pension

à vendre ou à louer
Spagna à convenir meublé, ouvert toute l'année.
Bonne clientèle, 38 chambres, 52 lits,
grande veranda vitrée, terrasses, dépendances,
grand parc, etc. Altitude 630 m.,
station climatologique de premier ordre.
Sports. Position exceptionnelle. Péninsulaire
à min. Pourrait aussi convenir pour Sanato-
rium ou Pensionnat. Conditions avantageuses.
Vente sous R. N. 130, poste
restante, Vevey. 6007 561



**HÜHNERZUCHTANSTALT
ARGOVIA**
Hühner, grosse beste Lager-
frühmühen zum BRÜTEN
Brüner Fenster Fässer.
Erdre der berühmte ARGOVIA-FÜTTER
PAUL 15, STÄHELIN
ANDAU

Katalog gratis. — Dépôts gesucht.



**Rideaux
enroulés**
Schattillons sur dem...

A vendre
de suite en Normandie, saison de
juin à octobre, un hôtel com-
plètement remis à neuf. Electricité
par ses propres moyens, 14 ans de
bail, 60,000 fr. d'affaires. Bénéfice
15,000 fr. Prix 90,000 fr. Le proprié-
taire se retire et reste bailleur pour
la moitié des immeubles. Ecrire
sous M 4343 X à Haasenstein
& Vogler, Genève. 6000 563

**Gebrauchte Konservendbüchsen
sowie altes und neues
Weissblechmaterial**
aller Art und in jeder Menge kaufe
zu den höchsten Tagespreisen.
R. Gross-Stein, Zürich 11.
Vertreter der Chem. Fabrik Th. Gold-
schmidt, Essen-Ruhr. 1380 Ue 5440 d.

Aechter Parmesankäse

leicht löslicher, fetter Teig,
feinster Geschmack,
besten Rapskäse für Hotels
liefern in Laiben von 25 Kilo
à Fr. 275.— per 100 Kilo,
franko Fracht und Zoll
Ue 5947 Schweizerstation 1375

Hofer & Moser, Mailand
Viale Ticinese No. 6.

Bahnhofhotel,
altrenommirtes Haus, in bester
Lage, grosse Gartenwirtschaft, Hof
und Stallungen, Nebengebäude,
starker Touristenverkehr, in auf-
strebender Fabrik-u. Garnisonsstadt
(unweit der Hohkönigsburg), Bahn-
knoten- und Endpunkt mehrerer
Linien zu vermieten. Pro-Offerten
unter Ue 5943 an die Annoncen-
Expd. Union-Reklame, Bern. 566



**MONTREUX
alkalisches
MINERALWASSER**
gegen
MAGEN NIEREN und
BLASEN LEIDEN
TAFELWASSER
11er Ranges
HOTELS & RESTAURANTS

Hôtel Garni à louer.
A proximité immédiate de la gare
de Lausanne, à louer un immeuble
neuf comprenant 40 chambres, cui-
sine, chambre à manger, apparte-
ment et toutes dépendances. Ex-
cellente situation. Grande tran-
quillité. Tramway à 2 pas. S'adr.
à MM. J. Redard, notaire et A. Grossi,
gérant, 4 rue Centrale, Lausanne.
(H 33 778 L) 6021 567



Eichensäge
Komplette Bereithaltung
für das In- und Ausland.
Leihentransport.
Hs. Finger, Spezial-Schreiner.
Telegraphen: Fingergasse Zürich
Teleph. 2715 Gebrüder 1933.

557 O. F. 1093.
On désire entrer en relations,
avec hôtel ou maison particulière
qui achèterait régulièrement, cha-
que semaine, des (H 23510 L) 562 6009

Oeufs frais

du pays, à un prix modéré. S'adr.
Ad. Durussel, Marnand (Vaud).
**Fremdenverkehrsbureau
in SÜDTIROL**
sucht eine jüngere Kraft zur Füh-
rung der Geschäfte. Bedingung:
gutes, gewandt. Auftreten, Sprach-
kenntnisse sowie Routine im Ver-
kehrswesen, Billeterverkauf, Spe-
kulation, gute geogr. Kenntnisse und
Kenntnisse des Fahrplanwesens.
Bewerber, am liebsten Schweizer,
welche ähnliche Stellung in einem
Reisebureau inne hatten, belieben
ihre Offerte einzureichen an die
Direktion der Wasserbilanstalt
Dr. von Guggenberger, Brixen,
Südtirol. Gebaltsansprüche sind
zu nennen und dem Offert ein
Bild beizufügen. (506) 5997 J. 2118

Hotel-Pension
in Arosa zu verkaufen wegen Krankheit des Besitzers.
Besteingerichtetes und gutgelegenes Haus. (569) (H 1433 Ch)
Offerten an H. P., Poste restante, Arosa. 6059



Waschmaschinen-Seife

von unübertrefflicher Güte sind unsere
1a. grünen Olivenöl-Seifenspähne, garantiert rein
Zum Reinigen von Tellern, Bestecken etc. wird unsere
1a. weisse Silberseife von grössten Hotels nach-
weisbar mit vorzüglichen Resultaten verwendet. Wir
empfehlen ferner: **1a. weisse Kernseife, Harzseife** und
1a. transparente, gelbe Schmutzseife
Seifenpulver in allen Qualitäten u. Preislagen
Silberglanzstärke „Matrose“, Waschblau,
Crèmefarben, Soda, Borax, Chloralkali, Boden-
wische, Bodenöl, Schuhcreme, Lederfett,
1290 (Ue 4118 q) Hüft etc.
Mit Mustern und Offerten stehen gerne zu Diensten.
Chemische Industrie A.-G., Luzern
Spezialfabrik für Wasch-, Glätte- und Reinigungsmittel.

I. Schweiz. Fachausstellung
für das
Gastwirtsgewerbe
verbunden mit **Kochkunst-Ausstellung**
25. Mai bis 7. Juni **BERN** 25. Mai bis 7. Juni
Städt. Reitschule und Anbauten.
658 Eintritt 50 Cts. Ue 6044 f.



ZÜRICH Grand Hôtel & Baur en Ville

I. Ranges. In bevorzugter Lage am Paradeplatz.
1908 umgebaut, vergrössert und neu möbliert.
Modernster Komfort. Zivile Preise.
Französisches Wein-Restaurant.
Altberühmtes Café & Restaurant „Orsini“.
Festsaal für grosse und kleine Anlässe. — Sitzungszimmer.
46 Unter der neuen Leitung von S. H. Gottlieb.

Hotel-Bibliotheken
empfehlen wir zu ausserordentlich günstiger Erwerbung:
51 Bände Romane bester Autoren wie
Dickens, Dostojewski, Dumas, Gorki, Kretzer, Mügge, Ohnet,
v. Perfall, Sienkiewicz, Tillier etc.
schön auf holzfreiem Papier gedruckt und gleichmässig in
51 grünen Leinwandbänden mit Rotschnitt, neu,
statt Fr. 272.— für nur Fr. 60.—
Auf Wunsch senden wir einige Bände zur Einsicht.
Bei Einsendung des Betrages mit der Bestellung liefern franko.
Basler Buch- und Antiquariatshandlung, vormals Adolf Geering in Basel.

Saison-Neuheit
„Export“-Gabelmöpse fertig zum Gebrauch
Postfässer, franko Nachnahme Fr. 4.50, Inhalt 80-100 Stück.
Ue 6014 f Zu beziehen nur vom
Geestemünder-Fischexport, G. m. b. H., Geestemünde-Fischereihafen
eigene Fischkonservenfabrik, Räucher- und Bräterei.
564 Ueberall Vertreter gesucht.

Les Touristes
qui visitent la Suisse, et les étrangers qui y sé-
journeront, désirent trouver chez les fournisseurs ou
dans les hôtels certains produits auxquels ils sont
accoutumés.
Dans un nombre extrêmement considérable de
familles et dans tous les bons hôtels du monde entier,
on se sert du

Sel Cérébos
avec les salières „hygiéniques“ Cérébos.
Désormais, MM. les hôteliers suisses pourront
accorder même satisfaction à leurs hôtes anglais,
français, américains, etc., puisque la vente du Sel
Cérébos est maintenant autorisée dans la Suisse
entière.
On trouve le Sel Cérébos dans tous les bureaux
de régie des sels et chez les marchands de produits
alimentaires.
Pour se procurer les salières Cérébos, MM. les
hôteliers pourront s'adresser à **M. Fumet & Magnin,**
10, rue Versoix, à Genève, agents de la
Cie. Cérébos, qui leur feront des conditions parti-
culièrement avantageuses. Ue 5995 1385

Elektrische Künstlerpianos

von hand und elektrisch spielbar.

Pianola=Pianos von hand und mit Fußpedal spielbar.

Orchestrions

für Tanz- und Konzertzwecke - Je nach Größe kleine Hausorchester oder ganze Kurfaalkapellen erfühend - Elektrisch und mit Gewichtaufzug

Große Spezial-Sprechapparate und Schallplattenabteilung für: Schieß- u. Gefährlichkeitsautomaten

Kein Restaurateur oder Hotelier verfehlt im eigenen Interesse unsere wundervolle Ausstellung in Bern

zu bejahren (erste Schweiz. Fachausstellung für das Gastwirtgewerbe, 25. Mai bis 7. Juni 1910) - Jeder findet ein für sein Restaurant, seinen Salon oder seinen Saal passendes Instrument

Garantiert beste Qualitäten - Billigste Preise Kulante Bedingungen

Firma A. Emch · Montreux

Begründet 1867

Export

Lieferant

S. M. des Königs von Siam.



19, Avenue du Kursaal

Größte und leistungsfähigste Spezialfirma der Schweiz.

H 88 R

CONTRE LES CAFARDS



POUDRE J. SIAUVE
PLACE BOYER
S. ETIENNE (LOIRE)

Prix 1 kg. fr. 8.—, 2 kg. fr. 14.—, 3 kg. fr. 20.— und 6 kg. fr. 38.—, franco contre mandat ou remboursement.

En vente chez: Mr. Cartier & Jörin, Droguiste, à Genève. Pascal, fils, rue de Bourg, à Lausanne. Dépôt général pour la Suisse allemande et Autriche: C. H. Wagner, Zurich

Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei grösster Schonung der Wäsche!

Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntere

„HENCO“ Henkels Bleich-Soda

Generaldepot: Albert Blum & Co. Basel.

Plazierungs-Bureau „International“

Eigentum u. in Selbstverwaltung des Internationalen Genfer-Verbandes der Hotel- u. Restaurant-Angestellten

in Genf, 8 Rue de Berne 8 | in Zürich, 64 Löwenstrasse 64
Telephon 4603. | Telephon 4101.

Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „International.“

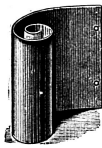
Dieselben befassen sich mit der Vermittlung von Stellen für gutemphobenes männliches und weibliches

Hotel-Personal

jedweder Kategorie. Ue 4421 a 1319

Honig.

la. Tafelkuchenhonig à Fr. 1.— per Kg.
la. Schweizerbienenhonig à Fr. 2.20 und 1.80 per Kg.
Feinstes Olivenöl superfino, à Fr. 2.25 bis 1.90, je nach Quantum.
la. Speiseöl rein und feinschmeckend, à Fr. 2.— bis 1.60 per Kg., je nach Quantum. (Ue 5030 4)
Beste und billigste Bezugsquelle. Muster zu Diensten.
Honigzentrale Schwyz A. 25.
Oel.
(1342)



Rollschutzwände

bestes Fabrikat, in verschiedenen Ausführungen.
Rasenmäähmaschinen, Baumschützer, Spalterwände.
Suter-Strehler & Co., Zürich.

heißt der neue Komet aller Schuhputzmittel

Alleinfabrikant:
A. Sutter, vorm. Sutter-Kraus & Cie. Oberhofen (Thurgau)

OFFENFABRIK

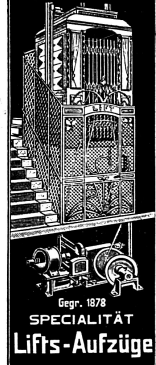
SURSEE

KOCHHERDE IN ALLEN GRÖSSEN
Ue 2664 I 1244

Per sofort oder später zu verkaufen:
Hotel und Fremdenpension,

an windgesch., ruhiger, idyllischer Lage des Vierwaldstättersees, mit prachtvoller Aussicht ins Hohegebirge, sehr solid gebaut, modern, 84 Betten, alles in absolut gutem Zustand, mit ca. 3400 qm Garten, Eisenbahnstation, Telefonanschluss, grosse Zukunftschancen, für tüchtige Wirts- oder Küchenchef-Familie schöne Existenz. Verkaufsgrund: Gesundheitsverhältnisse. Preis für Liegenschaft, Schiff und Geschirr Fr. 155,000 fix.
Geß. Anfragen von Selbstreflektant unter Chiffre Ue 59107 an die Annoncen-Expedition. Union-Reklame, Bern. (654)

Gebr. Laue WÄDENSWIL



Hôtel à vendre

au pied du Jura Neuchâtois altitude 700 mètres, 25 lits; saison d'été et d'hiver, facilités de paiement.
Adr. les offres à l'adm. du journal sous chiffre H 69 R.

Für ein zu erbauendes Hotel allerersten Ranges in Brasilien wird tüchtiger, erfahrener

Direktor gesucht.

Verheiratete Bewerber, deren Frau im Geschäft tätig ist, bevorzugt. Offerten nebst Ausweis über bisherige Tätigkeit, Referenzen, Photo, unter Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Exp. d. Bl. unt. H 82 R.

Directeur - Chef de réception

Deutscher, 34 Jahre alt, tüchtiger, umsichtiger, energischer Fachmann, in allen Teilen der Branche gründlich erfahren, dem gebildete Frau zur Seite steht, sucht plus sofort oder später seine jetzige Stellung zu ändern. Jahresstelle bevorzugt. Ansprüche bescheiden. Geß. Offerten unter Chiffre H 94 R an die Exp. d. Bl.

Hotel-Direktor

35 jährl. mit besten Referenzen und Verbindungen, sucht sich auf kommenden Winter zu verändern. (89)
Offerten unter Chiffre H 89 R an die Hotel-Revue.

Oberkellner.

Deutscheschweizer, 33 Jahre alt, erstklassige Kraft, gründliche Kenntnisse der Hauptsprachen, prima Referenzen, bis 20. Mai in Haus I. Ranges in Italien in Stellung, wünscht Sommer- oder Jahresengagement. Geß. Offerten unter Chiffre Ue 5979 f an die Annoncen-Expedition Union-Reklame, Bern.

Hotel-Direktion.

Energische tüchtige Kraft, Mitte 30, verheiratet, repräsentable Erscheinung, sprachkundig, gegenwärtig noch als Direktor eines grossen, ersten Hotels in der Zentral-schweiz tätig, sucht sich auf kommenden Herbst zu verändern. Kautions gestellt werden. Prima Referenzen.
Offerten unter Chiffre H 90 R an die Exped. des Blattes.

Directeur-Chef de réception

seit Jahren als solcher in erstklassigen Häusern der Schweiz und des Südens tätig, 32 Jahre alt, sucht Saison- oder Jahres-Engagement. Prima Referenzen.
Offerten an die Exped. des Blattes unter H. 88 R.

Hotel-Direktion oder Pacht.

Routinierter Fachmann mit internationalen Beziehungen, sucht Direktion eines nur erstklassigen, grossen Hauses, eventuell Pacht nicht ausgeschlossen. Höchste Referenzen.
Offerten unter Chiffre H 91 R an die Exped. des Blattes.

Hotel-Sekretär.

Ein im Hotelfach bewandertes junger Mann, der deutschen, französischen, italienischen und englischen Sprache in Wort und Schrift perfekt mächtig, sucht Stelle als Hotel-Sekretär. Der Stellessuchende ist z. Zt. noch in der gleichen Eigenschaft in England tätig und wünscht seine Stelle zu ändern. Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten beliebe man unter Chiffre H 96 R an die Expedition ds. Bl. zu senden.

Direktion event. Pacht

eines prima Hauses an der Riviera sucht langjähriger Direktor eines grossen, erstklassigen Sommergeschäftes.
Geß. Offerten unter Chiffre H 95 R an die Exp. ds. Bl.

Pacht-Gesuch.

Tüchtiger, selbständiger Hoteldirektor, welcher mehrere Jahre erstklassige Hotels Deutschlands, Italiens und der Schweiz mit bestem Erfolg leitete, sucht für nächsten Herbst ein gutes Hotel mit ca. 80-100 Betten mit Vorkaufsrecht zu pachten.
Offerten unter Chiffre H 83 R an die Expedition ds. Bl.

Zu pachten gesucht.

Für kommenden Herbst ein kleineres Hotel mit gutem Restaurant oder nur Restaurant.
Offerten unter Chiffre 25 M. S., postlagernd Emmishofen erbeten. 92

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen in grosser Stadt der Ostschweiz ein in bestem Betriebe stehendes Geschäftsreisenden- u. Touristenhotel mit grossem internationalen Passantenverkehr. Jahresgeschäft. Sichere und gute Rendite. Günstige Konditionen evtl. Brauereihilfe.
Offerten unter Chiffre H 1096 R an die Exp. ds. Bl.

